

## Fungi selecti Bavariae Nr. 42

### *Calocybe fallax* (Peck ex Sacc.) Redhead & Singer 1978 – Trägerischer Schönkopf, Orangebrauner Schönkopf

MATTHIAS DONDL<sup>1</sup>

Basidiomycota – Agaricomycetes – Agaricales – Lyophyllaceae – *Calocybe*



*Calocybe fallax* Standort

Fotos: M. DONDL

**Beschreibung:** Hut bis 3,5 cm breit, gewölbt, glatt, durch wässrige Zonen oft etwas marmoriert wirkend, nicht auffallend bereift, orangebraun, schwach hygrophan, nach dem Abtrocknen goldgelb und feinst samtig wirkend; Stiel bis 3 x 0,6 cm, zylindrisch, basal verjüngt, hellgelb, apikal fein bereift, sonst längsfaserig; Lamellen aufsteigend und breit angewachsen, sehr gedrängt, gelb; Fleisch wässrig gelb; Geruch im Schnitt für einige Sekunden nach Mehl, dann neutral; Geschmack bitter. HDS hymeniform, aus keulig-blasigen bis birnenförmigen, ca. 6-11 µm breiten Zellen, Schnallen vorhanden; Sporen ellipsoid, nicht kongophil, 3,5-4,0-4,5 x 2,0-2,3-2,4, Q=1,59-1,76-1,96, 20 Sp. gemessen.

**Funddaten:** Bayern, Landkreis Garmisch-Partenkirchen, Gemeinde Krün, Klais, TK 8533/1/1/4, 1140 m ü. NN, 15.08.2019. Fichtenwald auf Kalk; in der Nadelstreu; gesellig (ca. 6 Fk). Leg./det. M. Dondl. Beleg: Fungar M. Dondl Caloc-fall-2.

**Ökologie und Verbreitung:** terricoler Saprobiot in Laub- und Nadelwäldern. In Bayern und Deutschland Rote Liste 1. In Bayern nur drei weitere rezente Nachweise.

**Diskussion:** Das wichtigste Unterscheidungsmerkmal zu *C. chrysenteron* ist die hymeniforme Struktur der Huthaut. Makroskopisch könnte die fehlende Bereifung am Hutrand, die bei *C. chrysenteron* meist ausgeprägt ist, ein Hinweis auf die Art sein.

**Literatur:** DONDL (2019) – Nr. 4: <http://www.interhias.de/schwammelseiten/bestimmungen/2019/lyophyllaceae/lyophyllaceae.html>. GRÖGER F (2006) – Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge in Europa Teil 1. Regensb. Mykol. Schriften 13: 184-185. KNUDSEN H, VESTERHOLT J (Hrsg.) (2012) – Funga Nordica. – Nordsvamp, Copenhagen.

**Anschrift des Autors:** <sup>1</sup>Lipowskystr. 12a, 81373 München, matthias.dondl@pilze-muenchen.de.